Blown Away: Secret of the Wind



Genre
Apps

USK
nicht USK geprüft (?)

Pädagogisch
ab 8 Jahre

Vertrieb	Black Pants Game Studio
Erscheinungsjahr	2015.12
Systeme	iOS, Android
System im Test	iOS
Homepage des Spiels	*Link*
Kurzbewertung	Süßes Jump&Run mit Anspruch



Zusatzinformationen ausklappen

Spielbeschreibung:
"Blown Away: Secret of the Wind" dreht sich um den kleinen Schlimazel (zu deutsch: Pechvogel) Hendrik, dessen einziges Überbleibsel nach einem starken Windstoß seine letzte Haarsträhne ist. Doch Hendrik macht sich nichts aus seiner Notsituation und nutzt seine Teleportier-Fähigkeiten, um die Bruchstücke seines Hauses zu finden, indem er in Jump&Run Manier über Hindernisse



Redaktion
Karolina Kaczmarczyk
Spieleratgeber-NRW

Suche...

Startseite

Spiele
Aktuell
Beurteilungen
Spiele-Dossiers
Tipp der Redaktion
Video-Beurteilungen
Spielesuche

Ratgeber
★ Familie
★ Schule
★ Jugendhilfe
News
Artikel
Dossiers
Praxisprojekte
Aus der Jugendredaktion
Videos
Plattformen
Alterskennzeichen & Jugendschutz
Rechtliche Aspekte
Faszination
Medienwirkung

Service
Wieso Weshalb Warum
Team
Die Spieletester
Die Jugendredaktion
Schirmherrschaft
Unser Angebot
Materialien
Kooperationen
Weitere Projekte
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

Suche
Suchbegriff
Suchen

Spielesuche
Spieletitel
Suchen
Erweiterte Suche

hupft und vor Gegnern geschickt flieht.



Pädagogische Beurteilung:
Jump&Run in einer Wasserfarbenwelt
Hendrik bewegt sich in vier Spielwelten, die aus jeweils 40 einzelnen Leveln bestehen und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade mit sich tragen. Eine Spielwelt ist immer gleich aufgebaut: Wie in einem typischen Jump&Run müssen die Spielenden Hendrik über unterschiedlich lange und komplex ausgebaute Blöcke bewegen, indem sie ihn mit einem Tippen zur gewünschten Stelle teleportieren. Die Wolkenlandschaften, in denen sich Hendrik bewegt, sind je nach Spielwelt mit unterschiedlichen handgezeichneten Elementen passend zur Wasserfarben-Szenerie gestaltet. So ist die Anfangsumgebung „Broken Fields" ganz schlicht gehalten und spielt mit den klassischen Komponenten von Jump&Run Spielen, wie beispielsweise den Hindernisblöcken in Steinklotz-Optik. Passend zum Titel „Lost Documents", ist eine andere Spielewelt voller alter Dokumentstapel in Grautönen, die durch geschickte Taktik überquert werden müssen. Das aktuelle Update lässt die Spieler_innen in eine Winterästhetik eintauchen. Hendrik selber ist ein kleines rundes Wesen mit großen Augen, einer Haarsträhne und zwei Füßchen, mit denen er sich fortbewegen kann. Mit einer unaufdringlichen, also nicht ablenkenden Musik, und den akustischen Elementen, die während der einzelnen Aktionen auftauchen, wird die tollpatschige, doch sympathische Stimmung, die durch die Aufmachung des Spiels und durch Hendrik selber transportiert wird, untermalt.





Das Spielprinzip
Ein Element, welches die Klassik des Leveldesigns aufbricht, ist die tolle Funktion des Teleportierens, welche sehr gut auf die Gebrauchstauglichkeit von Touchscreens angepasst ist. Hendrik kann sich mithilfe seiner Teleportationsschuhe von einer Stelle zur anderen beamen. Doch aufgepasst: Nach einer Bewegung ist die Energie der Schuhe verbraucht, sodass die Grenze zwischen Fallen und Teleportieren sehr gering ist. Im Laufe des Spiels entwickeln die Spielenden eine eigene Methode, wie man am wenigsten Energie verbraucht und so schnell wie möglich zum Ziel, einer Wolke mit Zielfahne, kommt und zusätzlich möglichst viele Steine einsammelt. Denn je mehr Steine Hendrik einsammelt, desto mehr Punkte erhält er. Die Spieler_innen müssen ebenfalls zusehen, dass sie schnell weiterkommen, denn neben der schnell verfallenden Energie der Schuhe und der sich bewegenden Spieloberfläche, beinhaltet das Spiel auch viele traurig guckende Monster oder zur Spielwelt passenden Hindernisse, wie beispielsweise Windmühlen, die Hendrik direkt wieder an den zuletzt gespeicherten Ort zurückfallen lassen. Ganz schön tricky also. Um den Spielverlauf aber etwas einfacher zu gestalten, gibt es zwei Elemente, die weiterhelfen können. Zum einen begegnet Hendrik einer süßen Oma, die - während sie auf einer Wolke sitzt - nur darauf wartet, Hendriks Schuhe mit Energie vollzuladen (im Laufe des Spiels wird der Energiepegel der Schuhe aufgestockt). So kann das Männchen schwierige Spielabschnitte gut bewältigen. Zum anderen werden, abhängig von der variablen Länge der einzelnen Level, kleine Fernseher auf die Blöcke platziert, die Hendrik als Speicherstation dienen, sodass er nicht immer an den Anfang des Levels befördert wird.







Fazit:
"Blown Away: Secret of the Wind" ist ein motivierendes Jump&Run, das langanhaltenden Spielspaß bietet. Neben dem schönen und abwechslungsreichen Design in Wasserfarben-Optik, überzeugt das Spiel vor allem durch anspruchsvoll gestaltete Level. Der Levelaufbau bietet einen guten Wechsel zwischen sehr langen und fordernden und einfachen Leveln, sodass die Spieler_innen nicht immerzu unter Anspannung stehen. Taktikfähigkeit und schnelle Reaktionen sind gefragt, sodass Kinder unter 8 Jahren wahrscheinlich etwas überfordert wären. Beim Android-Betriebssystem müssen Level freigekauft werden.

Druckansicht

Weiterempfehlen